

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Dezember 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 89

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 24.12.45. Vigil, 7.00 Uhr auf dem Zimmer.

Grassl holt die Briefe ab für die bayerischen Bischöfe.

Landeon, Major, kommt von Berlin. Das Seminar in Traunstein wurde erst geräumt als besonderer Befehl von Berlin kam. In Freising war der polnische Arzt das Hindernis. Er wird mehrere Seminarien besuchen. Will heute in die Mette, dafür eine Karte für vier Personen - er isst in einer Familie, die Parteigenossen waren, zu Abend.

Pecht mit ihrer Freundin, zuerst alleine mit dem Myrten zweig. Verschiedene Gaben zusammengepackt - dann die Begleiterin, dann Kinder in Stockdorf.

Frau Fischer-Giehl und andere Besucher weggeschickt.

Keine Vesper. Abends kommen noch manche still an die Pforte, um Christkind abzugeben: Schmidt-Pauli, Gilardone, Dier. 19.00 Uhr Rosenkranz, danach einfache Bescherung.

23.15 Uhr Mette im Bürgersaal, der in den letzten Tagen mit Überstunden noch hergerichtet wurde. Vom Kapitel ist nur ein Herr da (Zinkl) und als Assistent Hartig, im Feiertagshochamt nur Grassl und Kienitz als Ehrendiakone. Die Mette wird von den Domvikaren und mit Hilfe von Weißthanner von den Jesuiten bestritten. Das Hochamt vom Radio übernommen.